

Klimaschutz-Teilkonzept für den Ilzer-Land e.V.

Gemeinde Saldenburg

Klimaschutz in eigenen Liegenschaften
für ausgewählte kommunale Nichtwohngebäude

Erstellt durch:



Dieses Projekt wird
gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bayerisches Landesamt
für Umwelt

Zusammenfassung

Die Bundesregierung hat sich für die nächsten Jahre und Jahrzehnte ambitionierte Ziele im Bereich der Energie- und Klimapolitik gesetzt. Zur Umsetzung dieser Absichten sind vor allem Maßnahmen zur Energieeinsparung, Erhöhung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien notwendig, um die Treibhausgasemissionen deutlich senken zu können. Deshalb werden Konzepte, wie das vorliegende Klimaschutz-Teilkonzept für die Gemeinde Saldenburg, durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Klimaschutzinitiative finanziell unterstützt. Des Weiteren werden Kosten durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LFU) übernommen. Daraus ergibt sich eine Gesamtförderhöhe von 80 % der zuwendungsfähigen Kosten. Das Projekt wird zudem durch den Projektträger Jülich – Forschungszentrum Jülich begleitet.

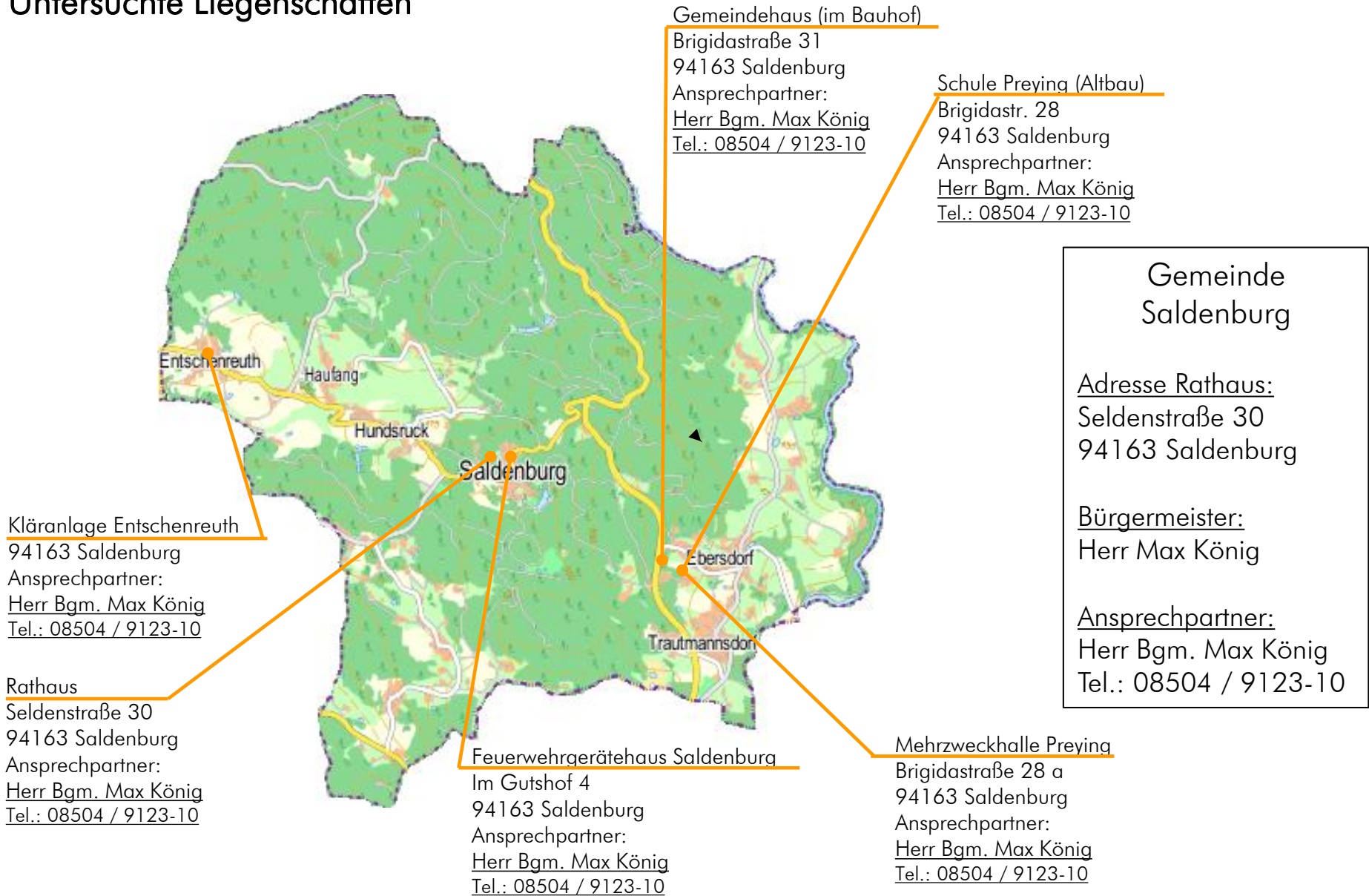
Bei einer detaillierten Bestandsaufnahme der verschiedenen untersuchten Liegenschaften in Saldenburg (Rathaus Saldenburg, Schule Preying, Mehrzweckhalle Preying, Gemeindehaus Preying, Feuerwehrhaus Saldenburg, Kläranlage Entschenreuth) wurden vor allem die Gebäudehülle (Außenwände, oberer und unterer Gebäudeabschluss), die Gebäudetechnik (Beleuchtung, Heizung, Lüftung, etc.), die Energieverbräuche und augenscheinliche Schwachstellen analysiert und erfasst.

Die bei der Bestandsaufnahme erhaltenen Daten wurden anschließend ausgewertet und die einzelnen Gebäude beurteilt. Durch die Bewertung der Gebäude konnten für jede Liegenschaft individuell eine Reihe von Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, die sich in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen unterteilen lassen.

Dabei wurden für alle sechs Gebäude insgesamt 63 Maßnahmen mit einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 256.000 Euro vorgeschlagen. Bei Umsetzung aller Maßnahmen könnten im Mittel ca. 25 % der eingesetzten Energie gegenüber den Altanlagen eingespart werden. Dies entspricht einer jährlichen Energiemenge von ca. 192.000 kWh und einer Reduktion von ca. 135 Tonnen der CO₂-Emissionen. Dadurch könnten jährlich etwa 24.000 Euro Energiekosten gespart werden.

Die Ergebnisse wurden am 08.11.2012 dem Gemeinderat vorgestellt. Mit dem Abschluss des Konzeptes ist eine Grundlage für das weitere Vorgehen geschaffen. Durch Umsetzung möglichst vieler Maßnahmen kann in Saldenburg in hohem Maße zum Klimaschutz beigetragen werden.

Untersuchte Liegenschaften



Bestandsaufnahme

Bestandteil der Datenaufnahme waren Vor-Ort-Termine für jedes Gebäude, um die Gebäudetechnik, den Zustand der Gebäudehülle und augenscheinliche Schwachstellen zu lokalisieren. Im Zeitraum April - Juni 2012 fanden diese Gebäudebegehungen statt. Die Komponenten und Kenngrößen der einzelnen Gebäude wie Nutzflächen, Hüllflächen und die energetischen Standards der Bauteile wurden erfasst und energetisch zugeordnet. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Fassade des Rathauses in Saldenburg.



Zur Hüllflächenbewertung wurden neben teils vorhandenen Baubeschreibungen, Typologien und Bauweisen nach Baujahr herangezogen. Es werden Angaben zu Art und Ausführung vom unteren und oberen Gebäudeabschluss sowie zu transparenten und opaken Wandbauteilen angegeben. Des Weiteren wurden Angaben zum Wärmeerzeuger, zur Wärmeverteilung, zu Heizkörpern, Regelungen, Steuerungen und die Warmwasserbereitung erfasst. In der Abbildung nebenan ist der Ölheizkessel der Mehrzweckhalle in Preying dargestellt.

Außerdem wurden die Verbräuche und Kosten für Heizung und Strom des Betrachtungszeitraumes 2008 - 2011 erarbeitet und für jede Liegenschaft explizit zusammengestellt. Zudem wurden während der Vor-Ort-Begehungen Fassaden, Fenster, Dach, Heizung, Elektrotechnik und Lüftung fototechnisch dokumentiert um Schwachstellen und Defekte zu dokumentieren. Die Schäden im Wärmedämmverbundsystem an der Fassade der Schule in Preying (Abbildung) stellen eine maßgebliche Schwachstelle dar.



Darstellung der Ergebnisse

Die insgesamt 63 vorgeschlagenen Maßnahmen gliedern sich folgendermaßen auf die sechs untersuchten Liegenschaften auf. Für das Rathaus in Saldenburg wurden 12 Maßnahmen, für die Schule in Preying 12 Maßnahmen, für die Mehrzweckhalle in Preying 10 Maßnahmen, für das Gemeindehaus in Preying 12 Maßnahmen, für das Feuerwehrhaus in Saldenburg 8 Maßnahmen und für die Kläranlage in Entschenreuth 9 Maßnahmen empfohlen. In nachfolgender Tabelle sind die Gesamtinvestitionskosten mit den möglichen Energie-, Kosten- und CO₂-Einsparungen für die jeweiligen Liegenschaften aufgeführt.

Liegenschaft	Investitionskosten, Schätzkosten	gemittelte Energieeinsparung gegenüber Altanlage	Energieeinsparung p.a.	Einsparung p.a. Energiekosten	CO ₂ -Reduktion p.a.
Rathaus	58.290 €	36%	58.299 kWh	6.435 €	40.809 kg
Schule Preying	55.395 €	14%	17.360 kWh	2.872 €	12.152 kg
Mehrzweckhalle Preying	60.150 €	15%	30.160 kWh	3.456 €	21.112 kg
Gemeindehaus Preying	43.110 €	32%	57.240 kWh	5.867 €	40.068 kg
Feuerwehrhaus Saldenburg	13.100 €	26%	8.546 kWh	1.124 €	5.982 kg
Kläranlage Entschenreuth	26.350 €	26%	20.555 kWh	4.246 €	14.392 kg
Gesamtsumme	256.395 €	25%	192.160 kWh	24.000 €	134.515 kg

Die vorgeschlagenen Maßnahmen reichen von kurzfristig, teilweise kostenlos und sehr einfach umzusetzenden Maßnahmen wie beispielsweise das Abstecken und Entleeren von Warmwasserspeichern bei längerem Nichtgebrauch bis hin zu langfristig und mit zum Teil hohen Investitionskosten zu realisierenden Maßnahmen wie die Anbringung eines Vollwärmeschutzes. Zusätzlich wurden Maßnahmen erwähnt die mittelfristig mit relativ geringen Investitionskosten durchgeführt werden können wie zum Beispiel das Erstellen des hydraulischen Abgleichs der Heizungsanlage.